

# „Pakt für den Sport“ soll erneuert werden

Gütersloh (gl). Die Bürger für Gütersloh (BfGT) äußern sich zu einem Vorschlag, von den Sportvereinen Gebühren für die Nutzung der Sporthallen zu verlangen. Die zur Diskussion gestellten Sparvorschläge treffen fast alle Bereiche und lösen in der Bürgerschaft einen Sturm der Entrüstung aus, heißt es in einer Mitteilung. „Beraten und diskutieren sollen jedoch nur die Politi-

ker.“ Die BfGT würden vor der Verabschiedung von Sparpaket und Haushalt beantragen, die Bürger intensiv in den Konsolidierungsprozess einzubinden. Da die Bürger auch die größte Last zu tragen hätten, müssten sie auch das Recht zum Mitreden erhalten. Die Bürger dürften nicht nur über Kürzungen und Gebühren-/Steuererhöhungen informiert werden, sondern sollten auch Stellung

nehmen können, in welcher Art Einsparungen oder auch Abbau von Dienstleistungen umgesetzt werden könnten. Die Verwaltung soll aufgefordert werden, die Möglichkeiten einer Bürgerbeteiligung noch vor den abschließenden Beratungen vorzulegen.

Ebenfalls würden sich die BfGT dafür einsetzen, dass die vorgeschlagenen Hallennutzungsgebühren nicht erhoben werden

und die im Rat vertretenen Fraktionen eine verbindliche Erklärung abgeben, diese Zusage auch nach den Kommunalwahlen aufrecht zu erhalten. Der in diesem Jahr auslaufende „Pakt für den Sport“ sollte aus diesem Grund noch vor den Kommunalwahlen verlängert und durch die Einberufung einer Sondersitzung des Sportausschusses beschlossen werden.